



**KREUZBUND DIÖZESANVERBAND BERLIN E.V.**

Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

**GEMEINSAM SUCHT ÜBERWINDEN**

**INFO**

Info Ausgabe 93 - Dezember 2023







# IMPRESSUM

## IMPRESSUM:

Herausgeber:



**KREUZBUND**

**Adresse:**

Kreuzbund Diözesanverband Berlin  
e.V.  
Tübinger Str. 5  
10715 Berlin

Telefon: 030-85 78 43 80

Fax: 030-85 78 43 89

E-Mail: [info@kreuzbund-berlin.de](mailto:info@kreuzbund-berlin.de)

Internet: [www.kreuzbund-berlin.de](http://www.kreuzbund-berlin.de)

**Redaktion:**

Tina Tetzlaff  
Andrea Lamperty-Bielefeld  
Klaus Noack  
Claudia Götze

**Anschrift:**

Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V.  
Redaktion INFO  
Tübinger Str. 5  
10715 Berlin  
E-Mail: [Redaktion@kreuzbund-berlin.de](mailto:Redaktion@kreuzbund-berlin.de)

Gerne nehmen wir Beiträge und Bildmaterial möglichst mit mindestens 300dpi (hohe Auflösung) entgegen, die mit Namen und Angabe der Gruppe gekennzeichnet sind. Anonyme Beiträge können nicht veröffentlicht werden. Für eventuelle Rückfragen bitte die E-Mail oder die Telefonnummer angeben.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der Auffassung des Verbandes übereinstimmen muss.

Für eingesandte Beiträge besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Leserbriefe in redaktionell üblicher Form redigiert zu veröffentlichen und ggf. zu kürzen.

## ...und mehr

### THEMEN IN DIESER AUSGABE:

	Seite
• Impressum und Inhalt	2
• Weihnachten	3
• Weihnachtsgruß	4
• Ausschusssitzung	5-6
• Wahlen 2024	7-11
• Service	12
• Frankfurt (Oder) zeigt Flagge	13
• Seminar in Elstal	14-15
• Männerausflug	16
• Danke für die Treue	17-18
• Termine 2024	19
• Seminartermine	20
• Modenschau	21
• Wir begrüßen die neuen Mitglieder	22
• Gedenken unserer Verstorbenen	23
• Zu guter Letzt	24

## Redaktionsschluss für die Ausgabe 94 06. März 2024

Wir danken der GKV  
für ihre finanzielle Unterstützung,  
die wesentlich mit dazu beigetragen hat,  
dass diese Ausgabe erscheinen konnte.





# WEIHNACHTEN



Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

seit sechs Jahren darf ich mit euch ein Weggefährte sein  
und als geistlicher Beirat zur Verfügung stehen.

Sehr dankbar erlebe ich

bei unseren Begegnungen und in Gesprächen,  
in unserem miteinander und füreinander Dasein – **Solidarität**.

Um diese Solidarität ging es übrigens erlebnisorientiert  
während unserer Diözesanausschusssitzung  
auch bei unserer gemeinsamen **Agapefeier** – einem **Gottesdienst**.

Gottesdienst ist ja, wie es das Wort ausdrückt, zuerst Gottes Dienst,  
also ein Dienst Gottes, mehr noch: ein Geschenk Gottes für uns ...  
ein Geschenk, das wir aber auch im Miteinander teilen konnten.  
Ob das so für alle Mitfeiernden, so erlebbar, so ein Geschenk war?  
– ich weiß es nicht, aber ich hoffe es für alle, die dabei waren.

Weihnachten – ist auch so ein Dienst Gottes, ein **Gottesdienst**,  
bei dem GOTT uns Menschen SEINE **Solidarität** schenkt  
... und bei dem wir das auch dankbar feiern können:  
GOTT ist für uns ALLE Mensch und für uns **Weggefährte** geworden.  
Ob das alle so verstehen können? – ich weiß es nicht,  
aber ich hoffe es für alle, die es so verstehen möchten.

Für das kommende Jahr 2024 wünsche ich uns allen **Gottes Segen**,  
und damit auch das Erleben SEINER **Solidarität** mit uns,  
auch damit wir unsere Solidarität weiterhin  
miteinander teilen können, und so auch füreinander  
– **Weggefährtinnen und Weggefährten** – bleiben

euer geistlicher Beirat





# WEIHNACHTSGRUß

Liebe Weggefährtinnen, liebe Weggefährten,  
liebe Freunde des Kreuzbundes,

die Tage werden kürzer und die Kälte packt uns immer mehr, die Adventszeit beginnt, Weihnachten rückt näher: Das Fest zu Christi Geburt, das Fest des Friedens und der Liebe.

Aber was ist das für ein Frieden, wenn mitten in Europa seit nunmehr fast zwei Jahren ein fürchterlicher Krieg tobt und nun auch noch in Gaza und Israel ein weiterer angefangen hat mit unendlichem Leid in der Zivilbevölkerung auf allen Seiten!

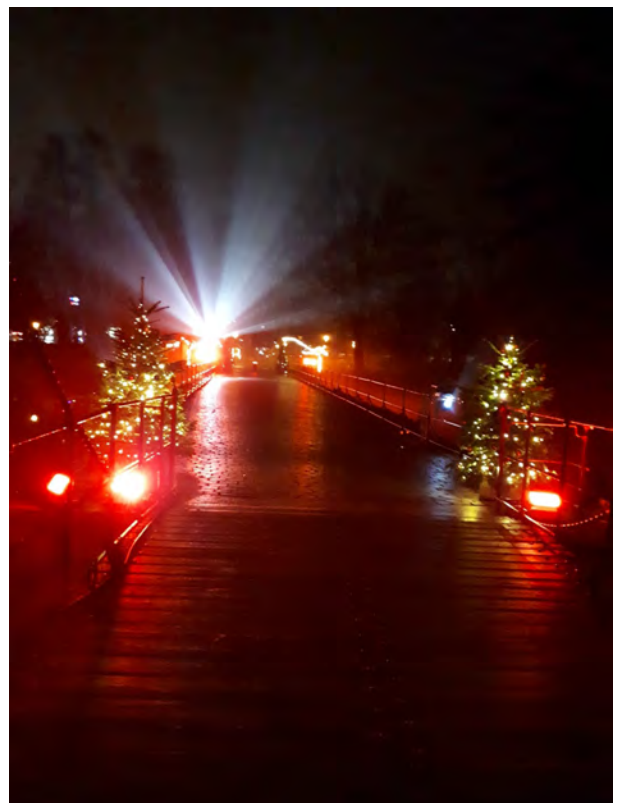
Hoffen wir, dass diese unsäglichen Kriege keine Auswirkungen auf uns haben werden, dass wir mit unseren Kindern Plätzchen backen können, das der Nikolaus unsere sauber geputzten Schuhe reichlich füllt, dass alles so wie früher ohne jegliche kriegerischen Auseinandersetzungen wird und bleibt.

Ich wünsche uns allen, dass wir trotz aller Widrigkeiten das für uns so wichtige Weihnachtsfest in Frieden im Kreise unser Lieben begehen können, dass wir gesund bleiben und dass kein Leid über uns kommt.

Lasst uns diese besondere Zeit kraftvoll und vor allem gemeinsam gesund genießen bzw. überstehen.

Ich wünsche Allen, im Namen des gesamten Vorstandes, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Euer Erich



# AUSSCHUSSSITZUNG



Am letzten Oktoberwochenende des Jahres trafen sich die Gruppenleitungen, Arbeitsbereichsleitungen und die Mitglieder des Diözesanvorstandes zur jährlichen Ausschusssitzung. Neben dem Vorstand waren von den 35 Kreuzbundgruppen unseres Verbandes immerhin 23 Gruppen vertreten.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und den Formalien ging es inhaltlich weiter. Auf der Tagesordnung stand die Zukunft der Ausschusssitzung. Es wurde die Frage diskutiert, ob die Ausschusssitzung als Tagesveranstaltung, oder wie bisher als Wochenendveranstaltung, stattfinden soll. In einer emotionalen und kontroversen jedoch immer sachlichen Diskussion wurde das Für und Wider der Möglichkeiten erörtert. Im Laufe der Diskussion wurden vorher geäußerte Meinungen überdacht und geändert, so dass die Versammlung einstimmig für die Beibehaltung der Ausschusssitzung an einem Wochenende stimmte. Damit wurde der erste Teil der Sitzung beendet.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Gruppenarbeit zu dem Leitthema: „Verantwortung füreinander“. Die Teilnehmenden wurden schon im Vorfeld in drei Kleingruppen eingeteilt, um sich in vier Gesprächsrunden zu verschiedenen Fragen auszutauschen. Eine Auswertung der Gruppenarbeiten wird in der ersten Hälfte des Jahres vom Vorstand vorgenommen, und dann an dieser Stelle veröffentlicht werden.

Im Folgenden werden die Ergebnisse vorgestellt, wie sie in den Gruppen zusammengetragen wurden.

Frage 1:

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Gruppen zukünftig gestaltet werden?

- Mehr Vorstandsinfos in die Info-Zeitung
- Workshops zum Thema „Artikel schreiben für die Info-Zeitung“
- Informationsfluss zwischen Vorstand und Gruppenleitungen intensivieren/ausbauen
- Zoom-Treffen wieder anbieten (vierteljährlich)
- Mehr Infos in die Gruppen: Seminare, Veranstaltungen, Events, auch außerhalb des Kreuzbundes
- Angebote zur Mitarbeit der Aktiven ernst nehmen, nachfragen und einbinden
- Sich weniger vornehmen, jedoch dieses dann umsetzen
- Prozesse transparent machen
- Verantwortliche benennen und kommunizieren

- Voraussehendes Denken abbauen
- Vorurteile abbauen
- Mehr Wertschätzung
- Was kann ich persönlich beitragen
- Vorstand vor Ort ist wichtig
- Gruppen sollen Personen vom Vorstand einladen können (Seminarwesen, Klinikarbeit ...)
- Guter Kontakt zum Vorstand steht und fällt mit der Person des Gruppenleiters
- Der Vorstand ist in der Gruppe gern gesehen für direktes Feedback, positiv wie auch negativ
- Einige Mitglieder finden die Ehrung „mit Vorstand“ als Wertschätzung gut

Frage 2:

Was erwarte und wünsche ich mir vom Vorstand?

- Leichten, unkomplizierten Vorgang
- Offiziellen Weg der Kontaktaufnahme zum Vorstand
- Begrüßungsschreiben für neue Mitglieder überarbeiten: Fotos, Internetadresse, QR-Code, Begrüßungspaket
- Sprechzeiten des Vorstandes
- Regelmäßige Anwesenheit von Vorstandsmitgliedern in der Tübinger Straße
- Seminare für Gruppenleitungen, Tagesseminare
- „Mittwochrunde“ auf Samstag verlegen
- Jährlicher Vorstandsbesuch in den Gruppen
- Giveaways für Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedern – ggf. auch käuflich zu erwerben
- Autoaufkleber
- Kontakt in Präsenz
- Info-Verteiler mehr nutzen
- Spontaner Newsletter
- Vorurteile abbauen
- Auf Augenhöhe arbeiten
- Mehr Wertschätzung
- Hilfe anfordern (Newsletter)
- Termin-Erinnerungen
- Arbeitsstunden und Kosten erfassen und sichtbar machen
- Transparenz und Aufgaben des Vorstandes
- Verantwortung auf viele Schultern
- Lösungsorientiert arbeiten
- Neue Wege gehen (Angemessenes Scheitern)
- Ich wünsche mir, dass der Vorstand arbeitsfähig bleibt und sich weiterhin nach seinen Kräften einsetzt
- Unterstützung für Gruppenverantwortliche, wenn der Wunsch angemeldet wird
- Transparenz, offen nach außen



# AUSSCHUSSSITZUNG

- Der Vorstand soll „rechtzeitig“ Hilfe anmelden, wenn es Engpässe gibt
- Auf Veranstaltungen sichtbares Erkennungszeichen – farbige Namensschilder

## Frage 3:

Wie kann der Kreuzbund attraktiver werden? Sind die Gruppenstrukturen noch zeitgemäß?

- Gruppe in der Eisdielen / Pizzeria
- Gruppe am Tisch (Tee, Wasser trinken)
- Bisheriges Regelwerk kreativ auslegen
- Erstmeldung hat Vorrang
- Direkte Antworten auf einen Beitrag können Vorrang haben
- Gruppenaktivitäten am Gruppentag außerhalb der Gruppenräume

FAZIT: Wir sind mitten in der Veränderung und sind auf einem guten Weg

- Regelmäßige Treffen
- Ansprechpartner
- Aussprechen lassen
- Intensiver Kontakt zum Vorstand
- Den Gruppen muss ein gewisser Grad an Flexibilität zugestanden werden
- Unsere Gruppe passt sich den aktuellen Gegebenheiten an

## Frage 4:

Wie sehe ich mich in der Rolle der Gruppenleitung?

- Vertretung nach außen, kein Schlüsseldienst, keine Kasse, keine Moderation der Gruppe
- Ansprechpartner nach außen
- (Anfragen per Telefon oder E-Mail, Hilferufe von Partnern bei Rückfall)
- Beantragung von Fördermitteln
- Teilnahme an Mittwochrunde und Ausschusssitzung
- Ansprechpartner zum Vorstand
- Teamwork
- Als „Mittler“ fungieren
- Sensibel und fair
- Miteinander fungieren
- Lob und konstruktive Kritik akzeptieren
- Gruppenleiter muss nicht alles machen
- Soziales Fingerspitzengefühl
- Motivator
- Möglichst positive Ausstrahlung nach außen
- Verbindung zwischen Gruppe und Vorstand
- Wertschätzung der Gruppenmitglieder

Den Abschluss des Tages bildete nach dem Abendessen die Agapefeier, die von unserem Weggefährten und Geistlichen Beirat Bernhard Töpfer zelebriert wurde und von fast allen Teilnehmenden besucht wurde.

Am Sonntag beschäftigte sich die Versammlung mit dem Thema Wahlen 2024.

Neben dem Vorstand und den Kassenprüfern werden auch die Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung für die Legislaturperiode 2025 bis 2027 gewählt. Der Vorstand hat entgegen dem bisherigen Prozedere beschlossen diese Wahlgänge zusammenzulegen um die Kosten, die durch die Einführung der Briefwahl entstehen können zu reduzieren.

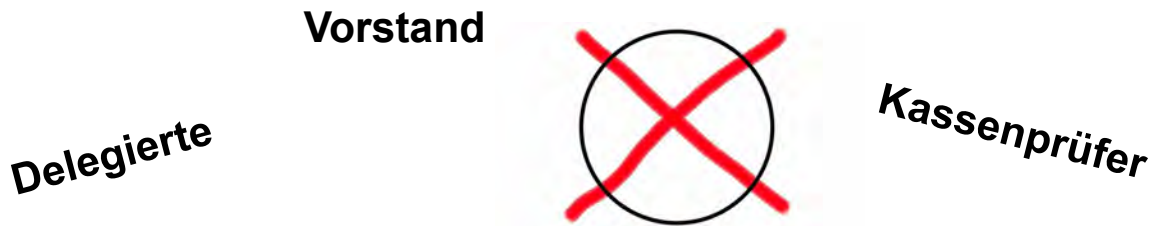
Kandidaten für alle Ämter können sich noch schriftlich oder per Email bis zum Freitag, den 26. Januar 2024 beim Vorstand melden.

Zum Abschluss wurden noch Informationen aus dem Diözesanverband und Bundesverband mitgeteilt.

- Seit dem 13.09.2023 ist ein neuer Vorstand des Fördervereins gewählt, der jetzt die Arbeit aufnimmt.
- Das Veranstaltungsheft 2024 ist veröffentlicht und auch Online unter [www.kreuzbund-berlin.de/bildung-und-schulung](http://www.kreuzbund-berlin.de/bildung-und-schulung) erreichbar
- Der Vorstand hat auf der Sitzung im Oktober die Preise für die Seminare angehoben.
- Jürgen Schröter informiert, dass der Regionalverband Brandenburg - Mecklenburg/Vorpommern bestehen bleibt.
- Zum 01.07.2024 geht Claudia Götze in den Ruhestand. Es wird eine Nachfolge für eine 32stündige Tätigkeit gesucht. Interessenten melden sich bitte beim Vorstand.
- Der Bundesgeschäftsführer Heinz-Josef Janssen ist bei der Bundeskonferenz in Mainz offiziell in den Ruhestand verabschiedet worden.
- Die Nachfolge tritt Frau Dr. Daniela Ruf, bisher Referentin beim Deutschen Caritasverband in Freiburg, zum 01.02.2024 an.

Erich Dober wünschte allen Teilnehmenden einen guten Heimweg und eine gute Zeit.

# WAHLEN 2024



Zur Mitgliederversammlung am 06.04.2024 in der Berliner Hochschule für Technik haben alle Mitglieder des Kreuzbund Berlin wieder die Möglichkeit, einen neuen Diözesanvorstand und die Delegierten zur Bundesdelegiertenversammlung zu wählen sowie die Kassenprüfer.

Nachfolgend stellen wir die Kandidaten für ein Vorstandsamt bzw. für die Delegierten vor, die bis jetzt ihre Kandidatur bekannt gegeben haben. Weitere Kandidaten können sich noch bis zum 27.01.2024 beim Vorstand melden.



**Erich Dober**  
Kandidatur als Mitglied im Vorstand des Kreuzbund Diözesanverband Berlin

Ich, Hans-Joachim Dober, von allen nur „Erich“ gerufen, bewerbe mich erneut um einen Sitz im Diözesanvorstand. Dort strebe ich wiederum den Vorstandsvorsitz an.

Nach meiner Therapie im Jüdischen Krankenhaus besuche ich seit Dezember 1987 die Gruppe in der Oldenburger Str., deren Gruppenleiter ich seit einigen Jahren bin.

In den Kreuzbund bin ich zum 1.1.1999 eingetreten.

Seit Beendigung meiner beruflichen Tätigkeit als Steuerberater engagiere ich mich aktiv als Vorsitzender im Vorstand des Kreuzbundes. Daneben mache ich noch Klinikarbeit, vorwiegend in der Schlossparkklinik und im Start UP.

Die Arbeit macht mir trotz aller Mühen recht viel Freude und ich denke, dass ich sie auch ganz gut erledigt habe.

Es wäre daher toll, wenn ihr mir erneut Eure Stimme geben würdet.



**Petra Gerbert**  
Kandidatur als Mitglied im Vorstand des Kreuzbund Diözesanverband Berlin und als Delegierte

Ich möchte mich für eine weitere Amtsperiode im Diözesanvorstand bewerben und strebe die Position der Geschäftsführerin an.

Ich wurde am 29.08.1958 in Berlin geboren, bin verwitwet und seit 2008 Kreuzbundmitglied.

Erstmalig wurde ich von euch 2017 in das Amt als Geschäftsführerin gewählt und bin seither für das Finanzwesen unseres Verbandes zuständig.

Mir hat diese Tätigkeit in den letzten Jahren sehr viel Freude bereitet. Auch scheue ich mich nicht vor der Verantwortung, denn unser Verband hat mir so viel gegeben, dass ich auf diesem Wege meinen Teil zum Fortbestand des Kreuzbundes Berlin beitragen möchte.

Darüber hinaus möchte ich als Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung kandidieren. Diese Position würde es mir ermöglichen, die Interessen des Kreuzbundes Berlin auch auf Bundesebene zu vertreten.

Ich hoffe, dass ihr mir auch weiterhin euer Vertrauen aussprecht und bin sicher, euch nicht zu enttäuschen.





**Claudia Götze**

Kandidatur für ein Vorstandsamt im Kreuzbund Diözesanverband Berlin e. V.

Nunmehr bin ich 66 Jahre alt und ab 01.06.2023 reguläre Altersrentnerin. Da es mir im Großen und Ganzen recht gut geht und mir meine Arbeit, sei es die Bürotätigkeit in der Geschäfts-

stelle (seit 23 Jahren) wie auch die ehrenamtliche Vorstandsarbeit, viel Freude bereitet, beschloss ich, noch bis Mitte 2024 meinen hauptamtlichen Job auszuüben, aber nur noch an 4 Tagen/Woche. Das tut mir gut und deshalb stelle ich mich auch noch einmal für einen Vorstandsposten zur Verfügung. Hierfür war auch die Bereitschaft meines Partners, ebenfalls für 3 weitere Jahre für den Vorstand zu kandidieren maßgeblich. So können wir viel gemeinsame Zeit beim Kreuzbund verbringen.

Meine Wunschposition innerhalb des Vorstandes ist eine Besetzung als Stellvertretende Vorsitzende, die ich die letzten 3 Jahre, hoffentlich zu eurer Zufriedenheit, bereits ausübe.

In der Vergangenheit habe ich für 6 Jahre schon das Amt der Geschäftsführerin bekleidet.

Des Weiteren stelle ich mich wieder als Kandidatin für die Bundesdelegiertenversammlung zur Verfügung, um damit unseren Berliner Verband auch dort zu vertreten.

Ich bitte um euer Vertrauen und würde mich freuen, wenn ihr mir wieder eure Stimme schenkt.



**Lutz Hacke**

Kandidatur für ein Vorstandsamt im Kreuzbund Diözesanverband Berlin e. V.

Liebe Weggefährten,

seit dem Jahr 2017 bekleide ich das Amt als Beisitzer im Vorstand des Kreuzbundes als

Ansprechpartner im AK Seminare. Für dieses Amt möchte ich mich bei den kommenden Wahlen im April 2024 wieder bewerben.

Ich habe in den vergangenen Jahren sehr viel dazu gelernt und würde diese Erfahrungen gern in Funktion dem Kreuzbund weiter zur Verfügung stellen. Somit kandidiere ich erneut für das Amt als Beisitzer im AK Seminare und würde mich freuen, wenn ich wieder eure Stimme bekommen würde.



**Andrea Lamperty-Bielefeld**

Kandidatur für ein Vorstandsamt im Kreuzbund Diözesanverband Berlin e. V.

Ich bin 48 Jahre alt, ausgebildete Bürokauffrau und mittlerweile verheiratet.

Seit 2018, bedingt durch die Alkoholkrankheit meines Vaters, besuche ich den Kreuzbund. Die Gruppen-

abende in der Weißenburger Straße haben mir sehr geholfen. Nach seinem Tod musste ich mich eine Zeit lang neu finden. Mittlerweile besuche ich die Gruppe nicht mehr, fühle mich jedoch beim Frauengesprächskreis sehr wohl.

Die Klinikarbeit und auch die Öffentlichkeitsarbeit machen mir sehr viel Spaß. Auch bei den Ehrungen in den unterschiedlichsten Gruppen lerne ich viel über den Kreuzbund und treffe immer wieder neue Menschen. Gerne möchte ich weitermachen. Es ist nicht immer einfach, es kostet viel Zeit und manchmal auch Nerven.

Dennoch möchte ich weiterhin für den Kreuzbund aktiv sein, auch, wenn mir meine neue Vollzeitstelle bei einer Hausverwaltung einiges abverlangt.

Der Kreuzbund hat mich sehr gestärkt, mich aufgefangen und ich durfte sehr liebe Menschen kennenlernen, ich bin dafür sehr dankbar und möchte etwas zurückgeben.

Ich freue mich über jede Stimme und weitere drei Jahre.



# WAHLEN 2024



**Klaus Noack**

Kandidatur als Mitglied im Vorstand des Kreuzbund Diözesanverband Berlin und als Delegierter für die Bundesdelegiertenversammlung

Ich wurde am 25.12.1951 in Berlin geboren. Ich lebe seit 1989 abstinent und bin im selben Jahr

dem Kreuzbund als Mitglied beigetreten. In den vergangenen Jahren habe ich unterschiedliche Aufgaben wahrgenommen. Seit 2018 leite ich die Gruppe in Potsdam und bin seit 2021 wieder Mitglied im Vorstand. Mein Aufgabenbereich ist die Digitalisierung, welches unter anderem auch die Pflege des Internetauftritts des Kreuzbundes beinhaltet und die Mitgliederpflege. Darüber hinaus vertrete ich den Kreuzbund in den Vorständen der Berliner und Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen.

Ich kandidiere für einen Sitz im Diözesanvorstand und möchte gerne weiter im selben Aufgabenbereich weiterarbeiten und bitte daher um eure Stimme und euer Vertrauen.

Weiter kandidiere ich als Delegierter für die Bundesdelegiertenversammlung, der ich seit 1998 mit nur wenigen Unterbrechungen angehöre. Hier möchte ich gerne mit meiner Erfahrung die Interessen des Berliner Kreuzbund vertreten.



**Thorsten Walter**

Kandidatur für ein Vorstandsamt im Kreuzbund Diözesanverband Berlin e. V.

Liebe Mitglieder,

ich, Thorsten Walter, Krankenpfleger, 59 Jahre alt, in einer Beziehung, möchte mich für ein Amt innerhalb des Vorstandes im Kreuzbund bewerben. Ich habe in

den letzten Jahren im Ressort Klinikarbeit viele Erfahrungen sammeln können und dieses Aufgabengebiet interessiert mich weiterhin. Ich möchte die Wichtigkeit der Selbsthilfe den Patienten in den Kliniken näherbringen und auf diesem Wege natürlich auch für unseren Verband werben.

Ich freue mich über jede Stimme.



**Hans Jürgen Utz**

Kandidatur für ein Vorstandsamt im Kreuzbund Diözesanverband Berlin e. V.

Ich wurde am 22.05.1966 in Berlin geboren und lebe seit 2012 abstinent und bin 3 Jahre später dem Kreuzbund als Mitglied beigetreten.

In den vergangenen Jahren habe ich mich mit der Klinikarbeit, der Unterarbeitsgruppe Digitalisierung in der Suchtselbsthilfe, im Kreuzbund Chat und der Moderation im Start Up beschäftigt.

Hier liegt unser Augenmerk auf die mögliche Nachsorge in einer unseren Gruppen beim Kreuzbund. Ich besuche die Gruppe Kaulbachstraße.

Ich interessiere mich für die Position eines Beisitzers, um die Interessen des Kreuzbund Berlin tatkräftig zu unterstützen. Daher bitte ich um eure Stimme und euer Vertrauen



**Brigitte Appel**

Kandidatur als Delegierte zur Bundesdelegiertenversammlung

Ich bin 65 Jahre alt, Angehörige und habe drei erwachsene Kinder.

Seit vielen Jahren bin ich für den Frauengesprächskreis zuständig. Bis vor wenigen Jahren habe ich auch den Angehörigengesprächskreis geleitet und bin dort inzwischen in die zweite Reihe als Vertreterin gerutscht.

Als Frauenbeauftragte nehme ich auch an den Vorstandssitzungen teil. Die Interessen des Berliner Kreuzbund-Verbandes sind mir sehr wichtig. Deshalb kandidiere ich für das Amt als Bundesdelegierte.

Über euer Vertrauen und eure Stimme bei der Wahl würde ich mich sehr freuen.



**Mathias Szymanowski**

Kandidatur als Delegierter für die Bundesdelegiertenversammlung

Mein Name ist Matthias Szymanowski, Jahrgang 1956. Ich bin verheiratet, Vater von 3 erwachsenen Kinder, Opa von 2 Enkelinnen und seit August 2023 im Ruhestand. Ich engagiere mich ehrenamtlich

in der kath. Kirchengemeinde in Mariendorf und singe dort im Chor. Mein Interesse gilt darüber hinaus der Musik – von Klassik, über Beatles, NDW bis zu „Ärzte“ und „Metallica“.

2001 gelang es mir nach einigen Rückschlägen, d.h. Rückfällen, im Ergebnis einer ambulanten Therapie bei der Caritas-Suchtberatung Große Hamburger Straße trocken zu werden und zu bleiben. Seit 2003 besuche ich die KB-Gruppe Joachim-Gottschalk-Weg im Berliner Süden und bin seit 2005 Mitglied im Kreuzbund.

Dass Kreuzbund nicht nur Gruppe sondern auch Verbandsarbeit bedeutet, habe ich spätestens im Juni 2005 mit dem Seminar „Basiswissen“ durch Paul Leißner begriffen. Seitdem gucke ich immer wieder über den Tellerrand meiner mir haltgebenden Gruppe hinaus, besuche Seminare, habe ein paar Jahre den KB im Jüdischen Krankenhaus vorgestellt und von Juni 2017 bis September 2021 den Diözesanvorstand als Protokollführer unterstützt.

Um für den Diözesanverband Berlin bundesweit einzustehen, bewerbe ich mich als Bundesdelegierter und will mich so auch weiter im Verband engagieren. Eine gute, gelingende Kommunikation ist ein Stützpfiler für ein gutes, gelingendes Miteinander – das soll ein Schwerpunkt meiner Arbeit sein.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme.



**Karin Noack**

Kandidatur als Delegierter für die Bundesdelegiertenversammlung

Ich wurde am 17.01.1954 geboren und lebe seit 1991 abstinent. Seit 1996 bin ich Mitglied im Kreuzbund. Mit dem Eintritt als Mitglied im Kreuzbund übernahm ich Funktionen in den verschiedensten Arbeitsbereichen. Erstmals

wurde ich 1995 stellv. Gruppenleiterin in meiner ersten Kreuzbundgruppe. Seit mehreren Jahren bin ich Gruppenleiterin der Gruppe Kladower Damm und arbeite in den Arbeitsbereichen Klinik und Seminarwesen mit. Im Vorstand des Fördervereines bin ich seit 1996 tätig.

Seit August 2022 bin ich Protokollführerin im Kreuzbundvorstand.

Um die Interessen des Kreuzbund Berlin unterstützen zu können, kandidiere ich als Delegierte für die Bundesversammlung und würde mich freuen, eure Stimme und auch euer Vertrauen zu erhalten.



**Hans-Jürgen Schröter**

Kandidatur als Delegierter zur Bundesdelegiertenversammlung

Meine Name ist Hans-Jürgen Schröter, doch alle rufen mich Jürgen. Mit meinem Alter von 75 Jahren fühle ich mich noch fit für weiteres Engagement. Mein Wohnort ist Frankfurt (Oder) und dort leite ich seit

25 Jahren den KB-Standort, dem ich seit 1992 angehöre. Kreuzbundmitglied wurde ich 1996 und seit 2006 bin ich Vorsitzender des noch existierenden Regionalverbandes Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern. Wer mich nun noch immer nicht kennt, den erinnere ich an unsere Familienfreizeit zu Himmelfahrt und die dort angebotene Spargelcremesuppe, die wird von mir gekocht und ist immer gefragt.

Ich möchte noch einmal für eine Legislatur als Bundesdelegierter für unseren Diözesanverband kandidieren und uns allen damit eine Stimme im Bundesverband geben.



# WAHLEN 2024



Gabriele Jaeschke

Kandidatur für das Amt als Kassenprüferin

Ich wurde am 17.04.1963 in Berlin geboren.

Seit August 2017 lebe ich abstinert und bin zeitgleich auch Mitglied im Kreuzbund geworden. Ich besuche die Gruppe in Nauen und war

dort von 2019–2022 Gruppenleiterin. Diese Aufgabe hat mir viel Freude bereitet, aber aus gesundheitlichen Gründen musste ich das Amt leider abgeben. Im Laufe der Zeit ging es mir persönlich wieder besser und deshalb übernahm ich 2021 die Funktion der Kassenprüferin in unserem Verband. Gerne möchte ich diese Aufgabe weiterführen und bitte darum um eure Stimme und euer Vertrauen.

Recht herzlichen Dank.



Kordula Aretz

Kandidatur für das Amt als Kassenprüferin

Ich bin vor vielen Jahren beruflich nach Berlin gekommen und im Kreuzbund Berlin in der Marthastrasse in Pankow gelandet. Seitdem bin ich Mitglied, habe die Gruppe am Hausotterplatz geleitet, bin zur Zeit noch in der Bucher Gruppe, besuche den Frauengesprächskreis, habe Klinikarbeit im Jüdischen Krankenhaus gemacht und seit 3 Jahren die Bücher im Kreuzbund e.V. in der Tübinger Straße geprüft. Ich würde dies auch weiterhin tun und stelle mich für eine Wahl zur Verfügung.

Ich freue mich, wenn ihr mir weiterhin euer Vertrauen schenkt.

## Bitte um Mithilfe

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung haben wir beschlossen, dass die Wahlen auch per Briefwahl erfolgen können. Die näheren Informationen werden euch mit der Einladung zur Mitgliederversammlung mitgeteilt, die nach der aktuellen Satzung 8 Wochen vor dem Termin an euch gesendet wird.

Darüber hinaus wurde bei der Mitgliederversammlung ebenso beschlossen, dass die Einladung mit allen erforderlichen Unterlagen per E-Mail erfolgen kann. Selbstverständlich wird die Einladung an die Mitglieder, die noch keine E-Mail-Adresse haben, wie gewohnt per Briefpost zugestellt.

Damit der E-Mail-Versand reibungslos erfolgen kann, wird eure Mithilfe benötigt.

Um möglichst viele Einladungen per E-Mail versenden zu können, hat der Vorstand folgende Bitten an euch:

- Wer eine E-Mail-Adresse und diese noch nicht an den Kreuzbund übermittelt hat, möchte das bitte nachholen.
- Des Weiteren bittet der Vorstand darum, dass jede/r eine kurze Testmail mit dem Betreff „Wahlen 2024“ an die bekannte E-Mail-Adresse [info@kreuzbund-berlin.de](mailto:info@kreuzbund-berlin.de) sendet. Dies kann auch ohne weiteren Text oder kurz mit „Wahlen 2024“ erfolgen.

Der Wahlausschuss gleicht die gesendeten Adressen mit den schon erfassten ab und nimmt eventuelle Korrekturen vor, um eine sichere Zusendung der Einladung zu gewährleisten.

Mit eurer Hilfe erspart ihr den Verantwortlichen unseres Verbandes viel Zeit und Arbeit und helft, die Kosten zu reduzieren.

Für den Wahlausschuss

Klaus Noack

Für Rückfragen stehen euch Claudia Götze 030 85 78 43 80 und

Klaus Noack 030 36 80 89 29 oder 0157 789 12 108 zur Verfügung.

## Servicetip

Der Kreuzbund Berlin bietet für alle Mitglieder einen Service an, der sich „Mitgliederinfo“ nennt und ähnlich wie ein Newsletter funktioniert. Ähnlich deswegen, weil dieser Service nur für Mitglieder des Kreuzbund Berlin vorgesehen ist.

Mit diesem Service kann jedes Mitglied zeitnah und aktuell über Neues und Wissenswertes aus dem Verband informiert werden, ebenso wie über kurzfristige Änderungen zu bestehenden Angeboten und mehr. Die Mitgliederinfos werden nach Bedarf, also unregelmäßig, versendet.

Um in den Genuss dieses Service zu gelangen, ist eine Anmeldung über die Website [www.kreuzbund-berlin.de](http://www.kreuzbund-berlin.de) erforderlich.

Am Ende der Startseite ist in der mittleren Spalte der Link zur Mitgliederinfo zu finden. Nach dem Anklicken öffnet sich ein Formularfeld, das auszufüllen ist. Zwingend erforderlich sind die Angaben zum Namen und der E-Mail-Adresse. Die Prüfung der Mitgliedschaft erfolgt durch das Serviceteam.

In Erwartung vieler neuer Anmeldungen mit herzlichen Grüßen

Team Kreuzbund



Der Kreuzbund  
lädt euch herzlich ein zu unserer  
jährlichen Weihnachtsfeier an Heiligabend

24. Dezember 2023  
ab 16:00 Uhr  
im Bistro Tübinger Str. 5,  
10715 Berlin



Gemeinsam werden wir einen gemütlichen und festlichen Heiligabend traditionell bei Kaffee, Kuchen und Würstchen mit Kartoffelsalat verbringen.

Um Antwort wird gebeten bis zum  
18.12.2023 an

Claudia Götze unter 030 857 843  
80 oder per E-Mail

an: [info@kreuzbund-berlin.de](mailto:info@kreuzbund-berlin.de)

Liebe Kreuzbundfreunde,  
lasst uns feiern und das Neue Jahr  
gemeinsam begrüßen.

Es erwarten euch ein kalt- warmes Buffet,

die Montagsmaler, eine  
Scherztombola (Los-Preis 1,00  
EUR)

und natürlich dürfen auch Humor,  
Musik und Tanz nicht fehlen.

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen

Kostenbeitrag 15,00 EUR / Gäste  
20,00 EUR





# FRANKFURT (ODER) ZEIGT FLAGGE



Gruppe Frankfurt (Oder) zeigt Präsenz  
- Öffentlichkeitsarbeit für den Kreuzbund

Unsere Gruppe hatte im September zweimal die Gelegenheit, sich mit einem Infostand in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Nachdem wir im Sommer zum „Tag der helfenden Hände“ im größten Einkaufszentrum der Stadt, dem SMC, nicht eingeladen waren, weil es versäumt wurde, die Selbsthilfegruppen des „Hauses der Begegnung“ anzumelden, nahmen wir natürlich dankend diese beiden Möglichkeiten wahr. Die erste Veranstaltung „Gesundheitstag der Stadt Frankfurt(O.) am 13.09.23, fand im Kleist Forum, unserem Theater- und Kongresszentrum, statt. Eingeladen dazu hatte



der Pflegestützpunkt in Kooperation mit dem Pflege- und Geriatrie-Netzwerk der Stadt. Neben der Präsentation verschiedener SHG'en und ambulanter Einrichtungen der Stadt gab es im Laufe des Tages auch verschiedene Fachvorträge.



Unser Infostand weckte wie immer Interesse, gab es doch die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Rauschbrillen in einen virtuellen „Rausch“ zu versetzen. Im Angebot waren sowohl Brillen für den Alkohol – als auch Cannabis – Rausch und die Wirkung konnte praktisch beim durchlaufen eines Kegelparcours bzw. beim Zielwerfen von Softbällen in einen Netzkorb getestet werden. Mancher Teilnehmer war über die Wirkung recht erstaunt und der eine oder andere Aussetzer war auch schon mal zum Lachen.

Ehrlich gesagt, ob ein ernsthaftes Interesse für die Alkohol – bzw. Drogensucht dabei bestand, möchte

ich bezweifeln. Jedenfalls war kein sichtbares Ergebnis in den folgenden Gruppenabenden zu verzeichnen. Aber ich denke, es ist einfach wichtig, als Kreuzbundgruppe Gesicht zu zeigen und bei solchen Veranstaltungen präsent zu sein. Von den sieben Suchtselbsthilfegruppen im Haus der Begegnung waren jedenfalls nur wir vertreten! In unserer Standbetreuung gab es immer mal einen personellen Wechsel und so konnten wir fünf Stunden am Stück meistern. An dieser Stelle mein persönlicher Dank an meine Mitstreiter aus der Gruppe, die an diesem Tag und bei der folgenden Veranstaltung zum Gelingen beigetragen haben.

Die zweite Präsentation erfolgte dann am 27.09.23 im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ im Haus der Begegnung. Auf Grund der kurzfristigen Anberaumung dieses Termins war die Beteiligung gegenüber vorangegangener Jahre schon etwas geringer. Einige SHG'en waren ebenfalls mit Infoständen vertreten und bei Kaffee, Kuchen und Kürbissuppe, dazu musikalische Umrahmung, beschränkte sich das Interesse mehr oder weniger auf die Beteiligten aus dem HdB. Trotzdem waren wir an dem Tag wieder die Einzigen von den Suchtselbsthilfegruppen aus dem Begegnungszentrum und bei wenigstens schönem Wetter wurden auch hier wieder vier Stunden durchgehalten. Die beigefügten Bilder bezeugen dabei die Bereitschaft der Gruppenfreunde, auch in der Öffentlichkeit Präsenz zu zeigen und das auch mit guter Laune.

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten in den Standorten unseres Verbandes, zeigt bitte auch eure Bereitschaft, unseren Kreuzbund in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Gemeinsam sind wir stark und können etwas positiv bewegen.

Text und Bilder: Hans-Jürgen Schröter  
Gruppe Frankfurt(O.)



„Stress Bewältigung – wie bleibe ich cool?“  
Rückblick, Eindrücke und Inhalt zum Seminar  
„Frische und Erfahrene“

Im Zeitraum vom 08.09.23 bis 10.09.23 fand das o. g. Wochenendseminar in der Bildungsstätte Elstal/ Wustermark statt.

Wie in vielen anderen Fällen ließ auch hier die Bereitschaft zum Besuch des Seminars durch unsere Weggefährtinnen und Weggefährten zu wünschen übrig! So war es letztendlich mal wieder der Beharrlichkeit von Claudia und ihrem unverkennbaren Charme zu verdanken, dass sich das Kontingent von 20 Teilnehmenden realisieren ließ.

In eigener Sache muß ich sagen, auch wir in Frankfurt(Oder) haben uns in der Entscheidungsfindung teilzunehmen, schwer getan und es bedurfte schon eines Anstoßes. Letztendlich gaben die interessante Thematik und die Neugier auf ein, uns noch unbekanntes Seminarobjekt den Ausschlag. Wir haben es jedenfalls nicht bereut!

Am Freitagnachmittag waren dann auch alle Teilnehmer\*innen, aus Berlin, Perleberg, Potsdam, Nauen und Frankfurt(Oder) kommend, erwartungsfreudig an ihren Quartieren eingetroffen. Die Unterkünfte wurden übrigens als sehr positiv empfunden!

Nach dem Abendessen ging es dann in die erste Runde des Seminarwochenendes. Allerdings war es für die zum ersten Mal in Elstal anwesenden Teilnehmenden gewöhnungsbedürftig, sich in dem weitläufigen Objekt zu orientieren und die optimalen Wege von Unterkunft, zum Speisesaal und zu den Seminarräumen zu finden. Aber die bereits mit Elstal vertrauten Freunde brachten uns in die richtige Spur. Das schöne Wetter und die reichlich begrünten Anlagen des Bildungszentrums ließen uns die kleinen Spaziergänge genießen.

Nachdem also die Örtlichkeiten erkundet waren, konnte der Start ins Seminalgeschehen erfolgen und der begann natürlich mit der „Einführung ins Wochenende“. Kurze Vorstellungsrunde mit „Bewegungstherapie“, denn jeder sich Vorstellende begab sich dann hinter einen der Referenten, die hier Christine „Tina“ Tetzlaff und Thorsten Walter waren und somit die zwei Gruppen für den Sonnabend bildeten. Fand ich eine tolle Idee!

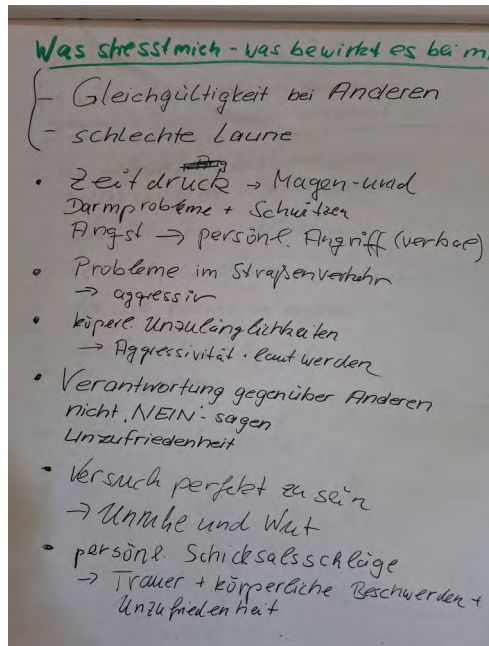
Am folgenden Tag ging es dann in den Kleingruppen zum Thema „Stress, Entstehung, Folgen und deren Bewältigung“ richtig zur Sache. Ich denke Stress in jeglicher Form kennt jeder, ob im positiven oder negativen Sinne und oft stößt man dabei

an psychische und physische Grenzen. Wohin das gerade bei suchtkranken Menschen führen kann, ist wohl im Allgemeinen bekannt und sollte als ernsthafte Warnzeichen gedeutet werden!

Ich möchte nun nicht den gesamten Inhalt der Seminarthematik wiedergeben, den haben Tina und Thorsten eindrucksvoll gestaltet und uns nahe gebracht. Danke an dieser Stelle an Tina für ihre intensive Vorbereitung und die gelungene Umsetzung

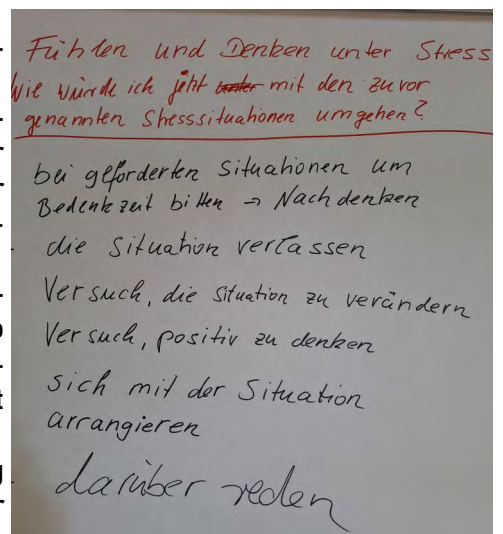
durch sie und Thorsten.

Aber vielleicht können ein paar Themenpunkte zum Nachdenken anregen und eventuell Interesse für ein zukünftig ähnlich gelagertes Seminar wecken. Hier also ein paar ausgewählte Punkte:



Was stresst mich, warum und was bewirkt es bei mir?  
Fühlen und Denken unter Stress!  
Wie würde ich mit Stresssituationen umgehen?  
Bewältigungsstrategien, was kann hilfreich sein?

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten, ihr könnt mir glauben, Gesprächsstoff gab es reichlich und so manches erlebte mit Stresszuständen ging schon unter die Haut. Unsere Gruppenmoderatoren behielten aber trotz vieler „Stressmomente“ die Übersicht und führten

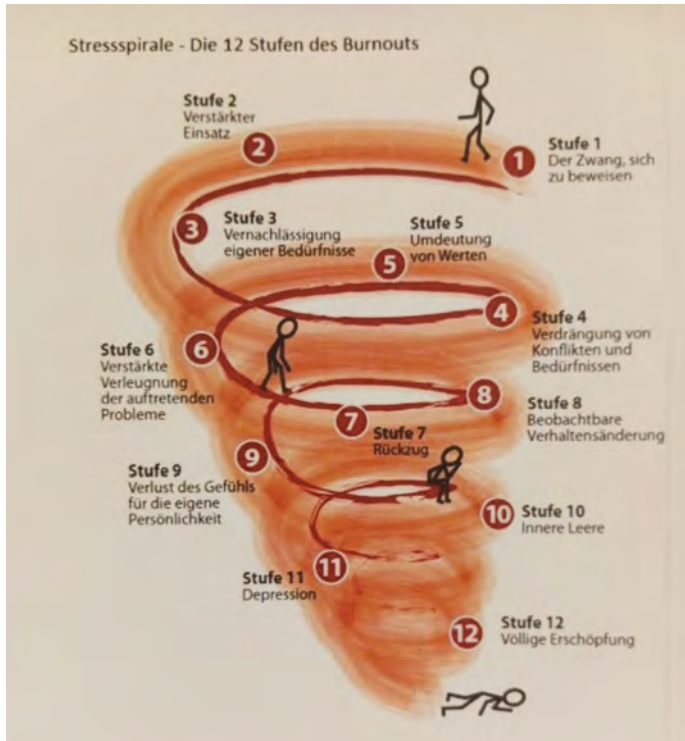




# SEMINAR IN ELSTAL



bedacht durch die Gesprächsrunden, auch wenn mal die eine oder andere Pause etwas verschoben wurde.



Am Sonntag erfolgte dann die Zusammenfassung der intensiv erarbeiteten Ergebnisse und das abschließende Plenum bestätigte den Gesamteindruck von einem interessanten und spannenden Seminarwochenende. Eine Anmerkung sei mir aber an dieser Stelle erlaubt, ich denke für frische, unerfahrene Seminarteilnehmer stellt so eine anspruchsvolle Thematik schon eine Herausforderung dar!



Leider wurde das Wochenende in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag durch einen medizinischen Notfall einer Seminarteilnehmerin getrübt

und sorgte für Aufregung und Betroffenheit. Es kam dabei zum Einsatz von Notarzt, RTW und Feuerwehr und das fühlte sich wahrlich nicht gut an. Am Montag kam dann durch Claudia Entwarnung, unsere Weggefährtin sei auf dem Weg der Besserung.

Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für viele interessante Gespräche und Begegnungen in den Pausen und der verbleibenden Freizeit. Leider hatten wir keinen „Paparazzi“ in unseren Reihen, der für viele Bildmomente sorgen konnte, aber ein paar Fotos sollen den Bericht dennoch auflockern. Also Gruppenfoto und freizeitliche Momente sind festgehalten! Viel Spaß beim Lesen und vielleicht sieht man sich bei dem einen oder anderen Seminar wieder. Bleibt alle gesund, möglichst ungestresst und vor allem abstinenz bzw. clean!

Text: Hans-Jürgen Schröter, Gruppe Frankfurt (Oder)

Bilder: Hans-Jürgen Utz, Gruppe Kaulbachstraße  
Bilder: Internet, Bildungszentrum Elstal





## Männerausflug 2023

*Vom 15. - 17.9.2023 war der Männergesprächskreis mal wieder auf Achse.*

Dank Lutze konnten wir von der Kirchengemeinde Alt-Wittenau einen Kleinbus leihen, in den alle 6 Männer mit Gepäck ausreichend Platz hatten.



Pünktlich um 10 Uhr fuhren wir am Freitag los. Die Klimakleber hatten sich falsch postiert und wir kamen perfekt aus Berlin raus. Unser erster Halt war um 12 Uhr in Lübbenau, wo wir direkt vom Parkplatz aufs Floß verfrachtet wurden. In Lehde gab



es dann leckeres Mittagessen und es folgte die Weiterfahrt zurück nach Lübbenau. Nach 3 Stunden waren wir zurück an Land und fuhren weiter zu unserem Hotel am Ende der Welt in Hauswalde.

Dank Norbert hatten wir ein schönes Hotel mit Halbpension mit sehr gutem Essen und Frühstück für nur 100 Euro im Einzelzimmer.

Am Samstag ging es dann mit unserem Bus 40 Kilometer weiter nach Dresden. Hier starteten wir um 10 Uhr mit einer großen Stadtrundfahrt. Nach 1,5 Stunden stiegen wir zur Besichtigung der

Pfundsmolkerei aus. Mit einem Folgebus kamen wir wieder direkt in die City, wo uns Lutze Fahrkarten für einen Raddampfer organisieren konnte. Nach dem Mittagessen besichtigten wir die Frauenkirche und gingen zu Fuß durch die City. Nach



einem Eis ging es dann für 1 Stunde aufs Schiff. Um 19 Uhr waren wir zum Abendessen zurück im Hotel und danach freiwillig im Bett.



Sonntag ging es dann nach dem Frühstück direkt zur Moritzburg mit intensiver Besichtigung. Anschließend haben wir noch ein gutes Restaurant für unser Mittagessen besucht und waren am Nachmittag zurück in Berlin.

Eine tolle harmonische Reise, die auch ohne Pannen bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird.

Nächstes Jahr wollen wir für 2 Wochen nach Südamerika, sofern Norbert dort ein Hotel für den gleichen Preis inklusive Flug organisiert. 😊

Gerd Schmalor

- Männerbeauftragter im DV Berlin -



# DANKE FÜR DIE TREUE



## 50 Jahre Mitgliedschaft

Helmut Günther	Einzelmitglied	Christiane Odermath	Einzelmitglied
----------------	----------------	---------------------	----------------

## 40 Jahre Mitgliedschaft

Alfred Jänicke	Einzelmitglied	Marita Jänicke	Einzelmitglied
Rolf Vogler	Hasselwerderstraße	Christine Lepczynski	Einzelmitglied
Klaus-Peter Rohde	Einzelmitglied		

## 30 Jahre Mitgliedschaft

Peter Bartelt	Einzelmitglied	Christina Schmidt	Einzelmitglied
Ralf-Peter Bothe	Einzelmitglied	Eveline Bothe	Einzelmitglied
Gitta Giese	Einzelmitglied	Bernd Renner	Einzelmitglied
Uwe Weise	Perleberg	Gabriele Vaith	Joachim-Gottschalck-Weg
Hans-Joachim Leibeling	Einzelmitglied		

## 25 Jahre Mitgliedschaft

Hans-Joachim Dober	Oldenburger Straße	Siegmar Uhlein	Am Kiesteich
Christian-Peter Wachs	Einzelmitglied	Christa Wyrobek	Einzelmitglied
Mario Hoppe	Teichstraße	Detlef Rothe	Einzelmitglied
René Köller	Neubrandenburg	Gerd Maarzahl	Einzelmitglied
Uwe Schlesinger	Einzelmitglied	Diana Berg	Einzelmitglied
Margit Ertel	Zabel-Krüger-Damm	Dietrich Happ	Einzelmitglied
Cornelia Kilimann-Popkpo	Einzelmitglied	Marlene Klein	Einzelmitglied
Klaus Krüger	Einzelmitglied	Hartmut Popko	Einzelmitglied



## 20 Jahre Mitgliedschaft

Dirk Allekotte	Einzelmitglied	Helga Fritz	Einzelmitglied
Werner Klose	Alt-Tegel	Uwe Tornow	Brandenburg
Gisela Schumann	Einzelmitglied	Horst Fiebig	Einzelmitglied
Arnold Herrmann	Alt-Tegel	Bettina Wodrich	Alt-Tegel
Michael Herrmann	Finsterwalder Straße	Davy Schroth	Einzelmitglied
Matthias Nau	Einzelmitglied	Cordula Hofmann	Einzelmitglied
Jörg Trautvetter	Brandenburg		

## 15 Jahre Mitgliedschaft

Norbert Grune	Stille Straße	Yvonne Chall-Hoppe	Teichstraße
Silke Fahrenwalde	Einzelmitglied	Karl-Heinz Fruth	Oberfeldstraße
Petra Gerbert	Teichstraße	Manfred Tramp	Am Kiesteich

## 10 Jahre Mitgliedschaft

Werner Frankenfeld	Brunowstraße	Monika Polon-Riebling	Einzelmitglied
Dr. Torsten Freude	Frankfurt / Oder	Matthias Keil	Einzelmitglied
Hannelore Fechner	Einzelmitglied	Edeltraud Tempel	Einzelmitglied
Leonore Lobback	Frankfurt / Oder	Anke Michael	Finsterwalder Straße

## 5 Jahre Mitgliedschaft

Thomas Jahn	Sterkrader Straße	Uwe Kutz	Einzelmitglied
Lothar Nowak	Kaulbachstraße	Norbert Wagner	Kaulbachstraße
Christian Körting	Friedrichstraße	Manuela Krauß	Potsdam
Michael Höft	Einzelmitglied		



# TERMINE 2024



## Termine

### Mittwochsstunden

10.01.2024    13.03.2024    18:30 Uhr per Zoom  
08.05.2024    10.07.2024    18:00 Uhr  
11.09.2024    13.11.2024    18:00 Uhr  
Ort:    Begegnungszentrum - Bistro

### Mitgliederversammlung:

06.04.2024    13:00 Uhr  
Berliner Hochschule für Technik

### Diözesanausschusssitzung:

25.10.2024 - 27.10.2024  
St. Ursula Kirchmöser  
Gränertstr. 27, 14774 Brandenburg/Kirchmöser

### Kliniksonntag:

07.07.2024  
Zeit:    10:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
Ort:    Begegnungszentrum - Bistro

## Weitere Termine 2023

### Suchtselbsthilfetagung der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen in Potsdam

Datum:    25.02.2024  
Ort:    Hoffbauer Tagungshaus  
Hermannswerder 23,  
14473 Potsdam

Weitere Infos unter:  
<https://www.blsev.de/termine/>

### Suchtselbsthilfetagung der Landesstelle Berlin für Suchtfragen - Berlin

12.10.2024    11:00 Uhr  
Ort:    OSZ Kraftfahrzeugtechnik  
Gierkeplatz 1 + 3, 10585 Berlin  
Thema:    Wird noch bekannt gegeben

Weitere Infos unter:  
<https://www.landesstelle-berlin.de/veranstaltungen/landesstelle-berlin/>

## Veranstaltungen im Kreuzbund DV Berlin

### Kulinarische Weltreise    Sa. 17:00 Uhr

10.02.2024  
24.08.2024  
23.11.2024  
Ort:    Begegnungszentrum - Bistro  
Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben

### Kleidertauschbörse und Modenschau

Sa. 23.03.2024    15:00 Uhr  
Sa. 02.11.2024    15:00 Uhr  
Ort:    Begegnungszentrum - Bistro

### Osterbrunch

Mo. 01.04.2024    11:00 - 14:00 Uhr  
Ort:    Begegnungszentrum - Bistro

### Alkoholfreie Familienfreizeit - „Himmelfahrt“

Do. 09.05.2024    11:00 Uhr - 15:00 Uhr  
Ort:    Tübinger Straße 5, 10715 Berlin

### Weihnachtsmarktfahrt

Sa. 14.12.2024  
Zielort: N.N.  
Abfahrtszeit wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### Heiligabend beim KREUZBUND

Mo. 24.12.2024    ab 16:00 Uhr  
Ort:    Begegnungszentrum - Bistro

# SEMINARE 2024

Sem-Nr.	Datum	Titel	Ort	Referent
2401	26.01.2024	Klinikseminar	Elstal	Thorsten Walter, Christine Tetzlaff
	28.01.2024			
	MS: 23.12.2023			
2402	16.02.2024	Frísche u. Erfahrene 1 Erste Schritte in die Abstinenz	Kirchmöser	Lutz Hacke Erich Dober
	18.02.2024			
	MS: 03.01.2024			
2403	15.03.2024	Seminar für Senioren Bewegung im Unruhestand	Seddiner See	Ines Krahn
	17.03.2024			
	MS: 31.01.2024			
2404	12.04.2024	Glaubens- und Lebensfragen	Kirchmöser	Bernhard Töpfner
	14.04.2024			
	MS: 28.02.2024			
2405	17.05.2024	Frísche u. Erfahrene 2 Wie wichtig ist mir die Gruppe	Seddiner See	Klaus Noack Petra Gerbert
	19.05.2024			
	MS: 03.04.2024			
2406	14.06.2024	Seminar für Männer Selbstbestimmt leben – Selbstbestimmt sterben	Seddiner See	Yvonne Tenner-Paustian
	16.06.2024			
	MS: 24.04.2024			
2407	22.06.2024	Tagesseminar: Kreuzbund kompakt	Tübinger Straße	Klaus Noack Karl-Heinz Fruth
	MS: 05.06.2024			
2408	12.07.2024	Seminar für Frauen	Schloss Gollwitz	Martina Arndt-Ickert
	14.07.2024			
	MS: 29.05.2024			
2409	02.08.2024	Umgang mit Kritik	Schloss Gollwitz	Yvonne Tenner-Paustian
	04.08.2024			
	MS: 09.06.2024			
2410	20.09.2024	Rückfall	Kirchmöser	Heinz-Josef Janßen
	22.09.2024			
	MS: 07.08.2024			
2411	11.10.2024	Frísche u. Erfahrene 3 Ver- änderungen in meinem Le- ben	Elstal	Petra Gerbert Marion Krüger
	13.10.2024			
	MS: 28.08.2024			
2412	25.10.2024	Diözesanausschusssitzung	Kirchmöser	Vorstand
	27.10.2024			
	MS: 11.09.2024			
2412	08.11.2024	Kommunikation und Ge- sprächsführung	Elstal	Martina Arndt-Ickert
	10.11.2024			
	MS: 25.09.2024			



## Modenschau in der Tübinger Straße

Am 21. Oktober 2023 fand der 3. Kleidertausch in der Tübinger Straße statt.

Begrüßt wurden wir mit einem Sketch: Edeltraud, eine Berlin-Touristin, ist auf der Suche nach dem KaDeWe und fragt die „Einheimische“ Eva nach dem Weg, um sich dort einige Kleidungsstücke zu kaufen.

Jetzt ist Eva in ihrem Element. Wortgewandt versucht sie der Touristin das KaDeWe auszureden, viel zu teuer und überhaupt in der Tübinger Straße würde sie tolle Sachen für wenig Geld oder ganz umsonst bekommen.

Nach einigem Hin und Her, Wenn und Aber, war die Touristin überzeugt und ließ sich in die Tübinger Straße „schleppen“.

Jetzt haben unsere Models ihren großen Auftritt: Claudia, Edeltraud, Eva, Gabi I und Gabi II. Mit viel Enthusiasmus, Witz und Charme führten sie die vielen Kleidungsstücke vor, begeistert beklatscht vom zahlreichen Publikum.

Nach der Modenschau begannen das große Stöbern und Anprobieren. Die Auswahl war riesengroß: Blusen Jacken, Pullover, Hosen, Schuhe, Taschen und vieles mehr.

Über die vielen übrig gebliebenen Kleidungsstücke werden sich hoffentlich die Besucher der Wärmestube freuen.

Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt: Süßigkeiten, Salzgebäck, Kaffee, Tee und kalte Getränke.

Ich glaube, nein ich bin sicher, wenn ich im Namen aller Anwesenden sage: Ein herzliches Danke-

schön den „fleißigen Bienen“ für den schönen und amüsanten Sonnabend-Nachmittag.



Renate,  
Kaulbachstraße



Das Redaktionsteam  
wünscht allen  
Weggefährten  
und  
Weggefährtinnen  
eine besinnliche Adventszeit,  
ein frohes Weihnachtsfest  
sowie ein gesundes  
Neues Jahr  
2024





# WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER

Sabine Köppen zum 01.10.2023

Gruppe Nauen

Sandra Müller

zum 01.11.2023

Gruppe Nauen



Peter Schwarz

zum 01.10.2023

Gruppe Schwyzer Straße

Bergit Geyer

zum 01.11.2023

Gruppe Hielscher Straße



Eveline Strauß

zum 01.11.2023


Gruppe Hausotterplatz

Sieglinde Szymanowski zum 01.01.2024

Gruppe Joachim-Gottschalck-Weg







Wenn eine Seele ihre Reise  
antritt, ist es für sie das  
wundervollste Geschenk, wenn  
wir sie in Liebe und Sanftmut  
fliegen lassen können.

Jutta Pampuch    verstorben am 12.11.2023    Einzelmitglied

Telefon: 030 / 433 92 90

Tag und Nacht 24 Stunden erreichbar

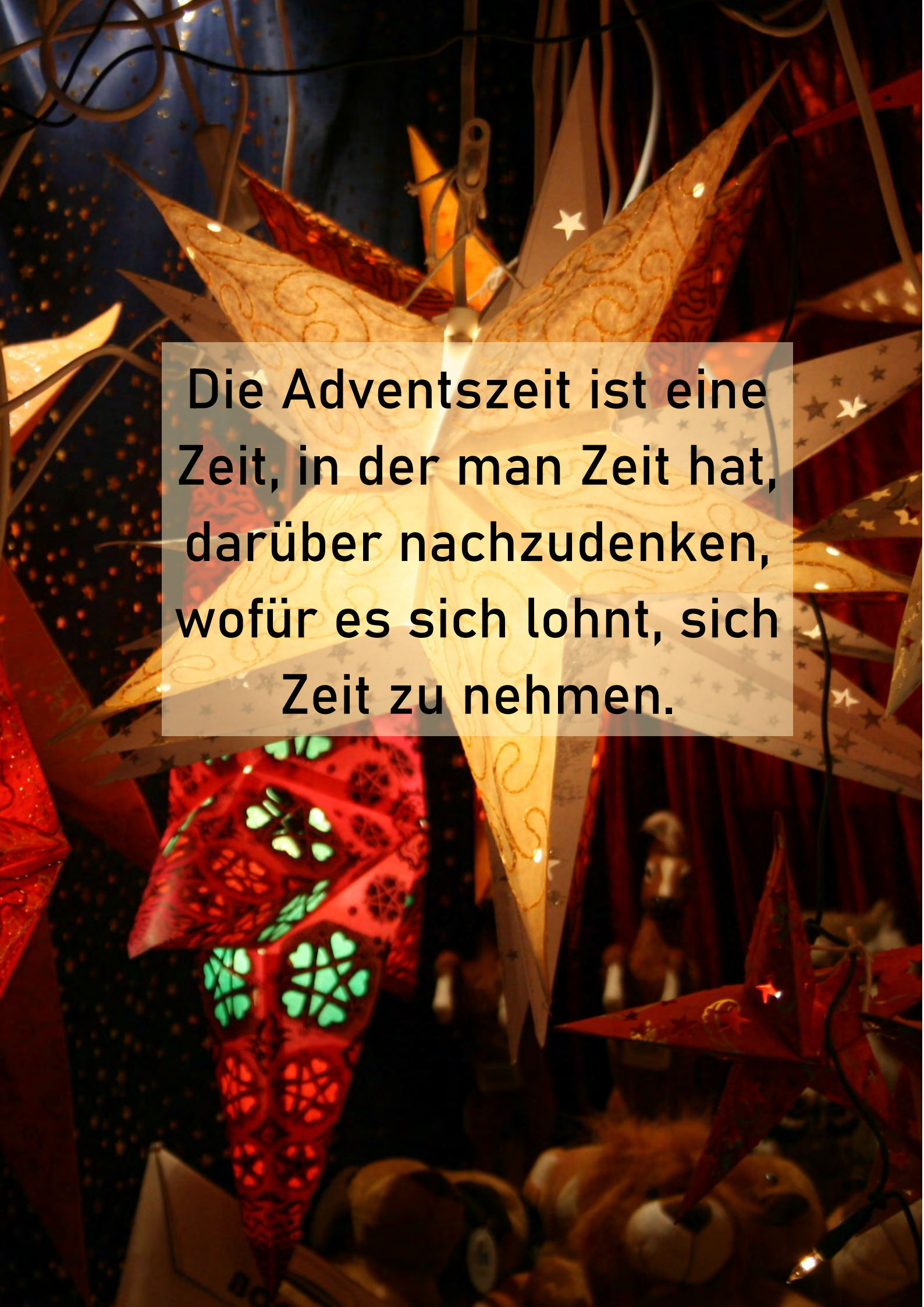
Gloßmann  
Bestattungen

- Erd-, Feuer und Urnenbestattungen
- Beisetzungen in Berlin und im Umland
- Überführungen im In- und Ausland
- Ausführliche und persönliche Beratung
- Individuelle, wunschgemäße Gestaltung der Beisetzung
- Fachliche Gestaltung von Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch kommen wir natürlich auch gerne zu Ihnen

Tile-Brügge-Weg 15-19  
13509 Berlin (Tegel)

[www.glossmann-bestattungen.de](http://www.glossmann-bestattungen.de)





**Die Adventszeit ist eine  
Zeit, in der man Zeit hat,  
darüber nachzudenken,  
wofür es sich lohnt, sich  
Zeit zu nehmen.**